Der gefährliche Ritt.

Ein ander Mal sieht Max seinen Onkel mit mehreren Herrn spazieren reiten. Ach, wenn ich nur auch reiten dürfte! denkt er und bittet den Bedienten Johann, welcher hintendrein reitet, ihn zu sich auf's Pferd zu nehmen, was ihm dieser gerne zu Gefallen thut. Anfangs geht es langsam und Max jubelt vor Vergnügen. Plötzlich aber fangen die Herrn vorne an, Galopp zu reiten; sie sprangen über Stock und Stein, über Hecken und Gräben, Johann mit dem Knaben ebenso pfeilschnell hinterdrein. Als sie aber immer schneller dahinfliegen, da vergeht Märchen das Hören und Sehen und er ist von Herzen froh, als es wieder langsamer geht und ihn Johann auf sein klägliches Bitten wieder auf den Boden setzt, worauf er sich bescheiden zu Fuß nach Hause trollt. Von da an hat Märchen nicht mehr mitreiten wollen.

http://publikationsserver.tu-braunschweig.de/get/582